

Internationale Klimapolitik

Eine Einführung

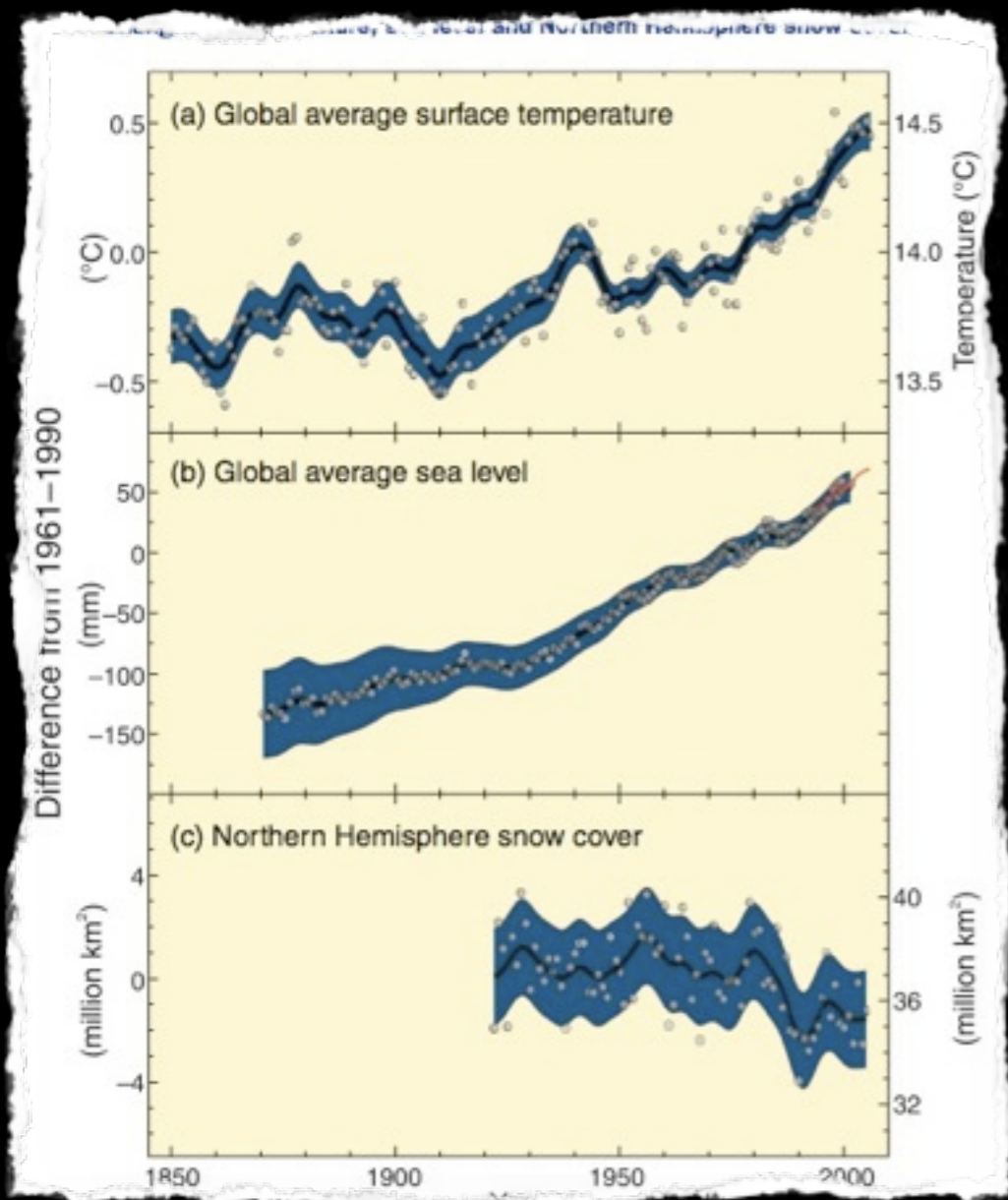
Chris Methmann, 05.08.09, Attac-Sommerakademie, Karlsruhe

Darum gehts

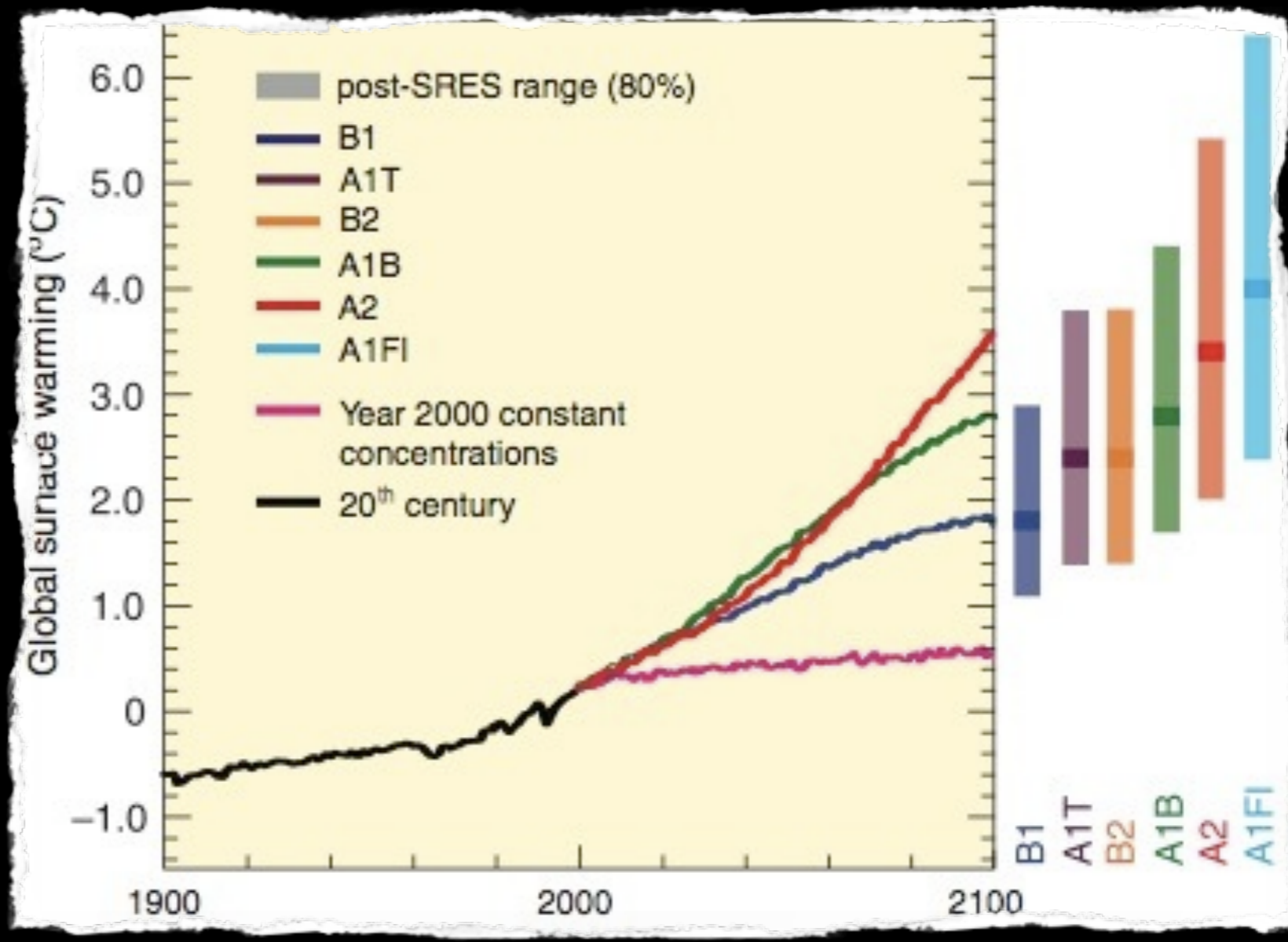
- ▶ **Grundlagen zum Klimawandel**
- ▶ **Das internationale Klimaregime**
- ▶ **Wirtschaftskrise und Klimapolitik**
- ▶ **Kopenhagen**

Grundlagen

Temperaturanstieg



Globale Durchschnittstemperatur
 Globaler Meeresspiegel
 Schneebedeckung n. Hemisphäre



Die 6 IPCC Szenarien
 Globale Durchschnittstemperatur

Ursachen

Global anthropogenic GHG emissions

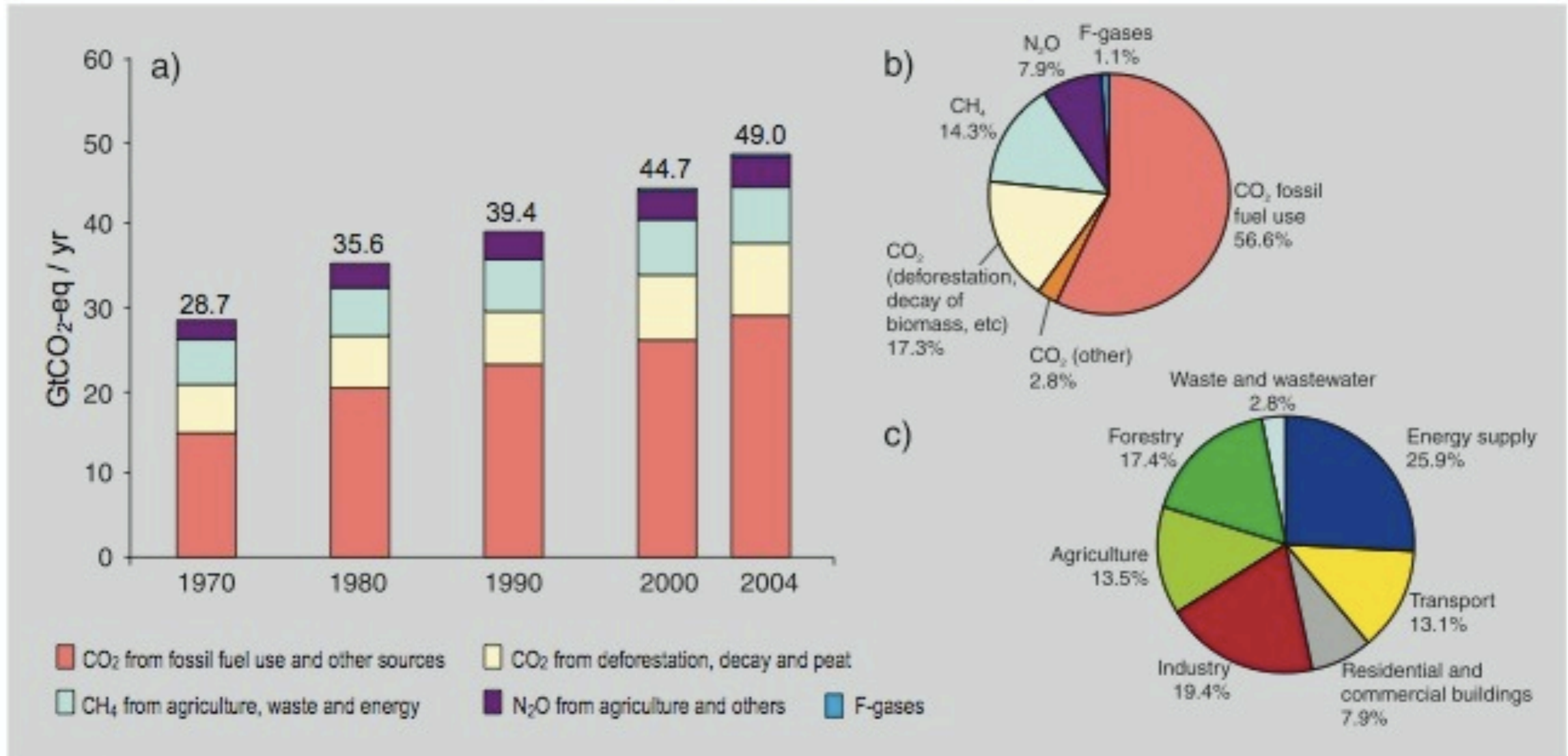
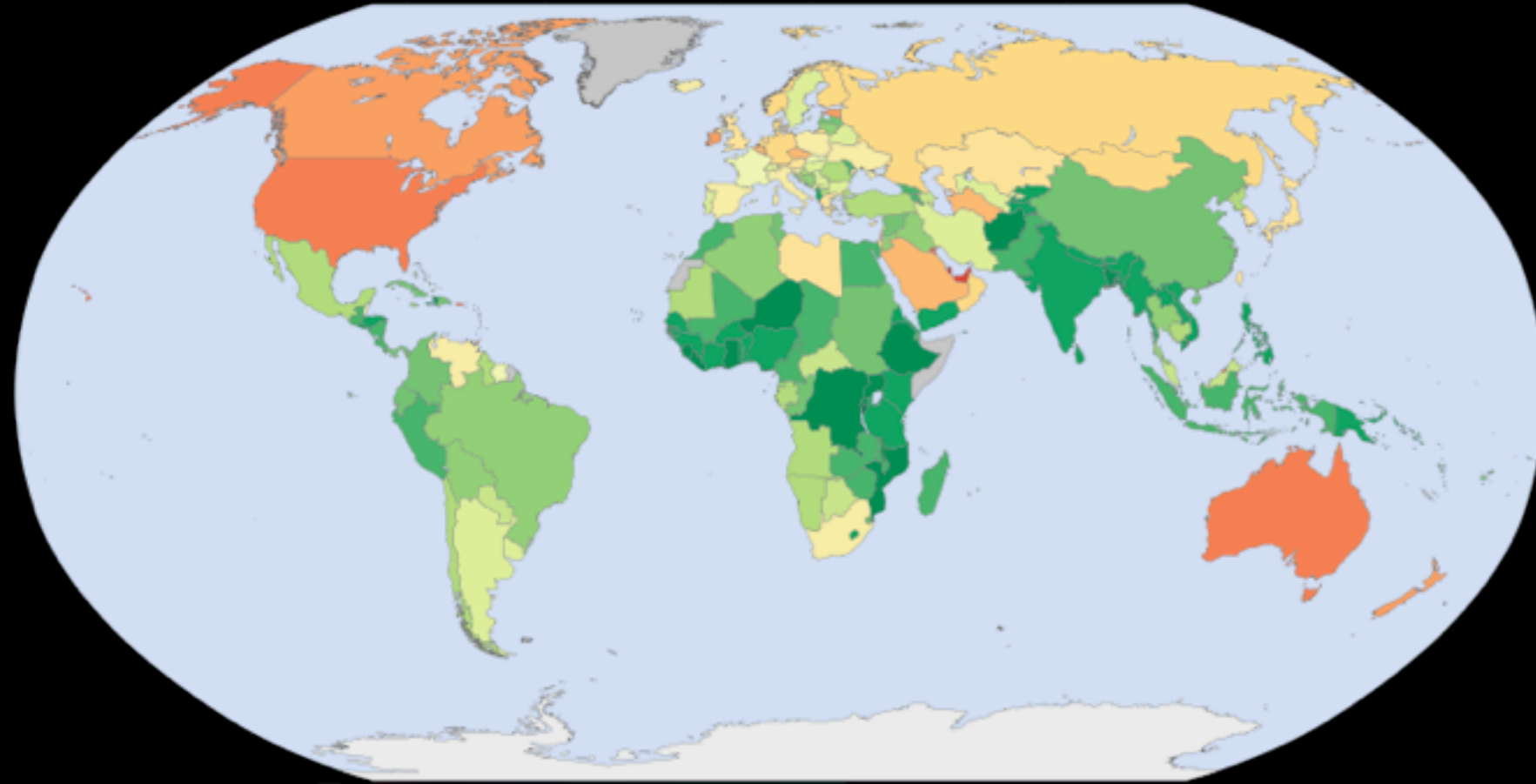


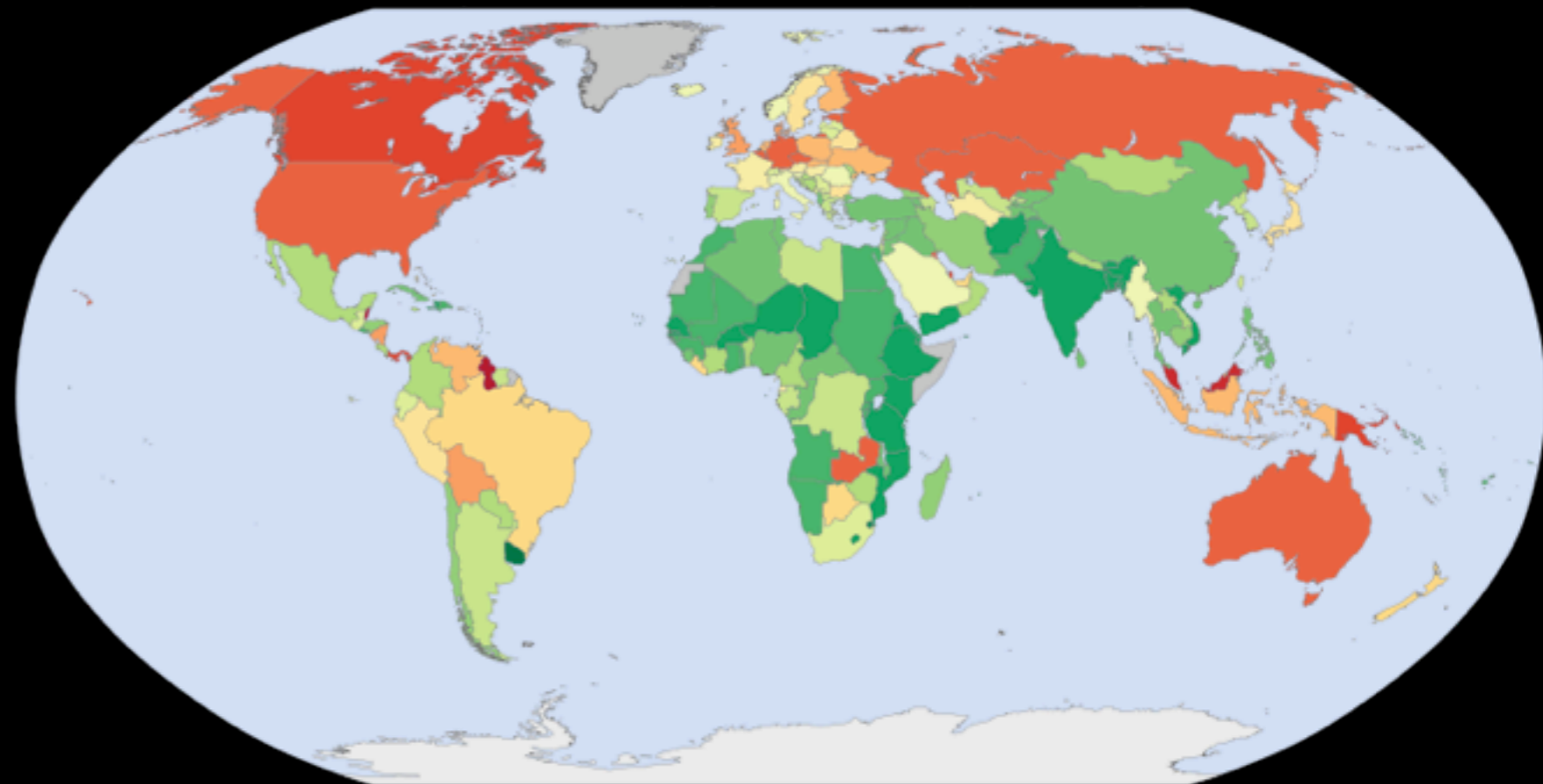
Figure SPM.3. (a) Global annual emissions of anthropogenic GHGs from 1970 to 2004.⁵ (b) Share of different anthropogenic GHGs in total emissions in 2004 in terms of carbon dioxide equivalents (CO₂-eq). (c) Share of different sectors in total anthropogenic GHG emissions in 2004 in terms of CO₂-eq. (Forestry includes deforestation.) (Figure 2.1)

THG-Anteile 1970-2004
 THG-Anteile 2004
 THG-Quellen 2004

Verursacher

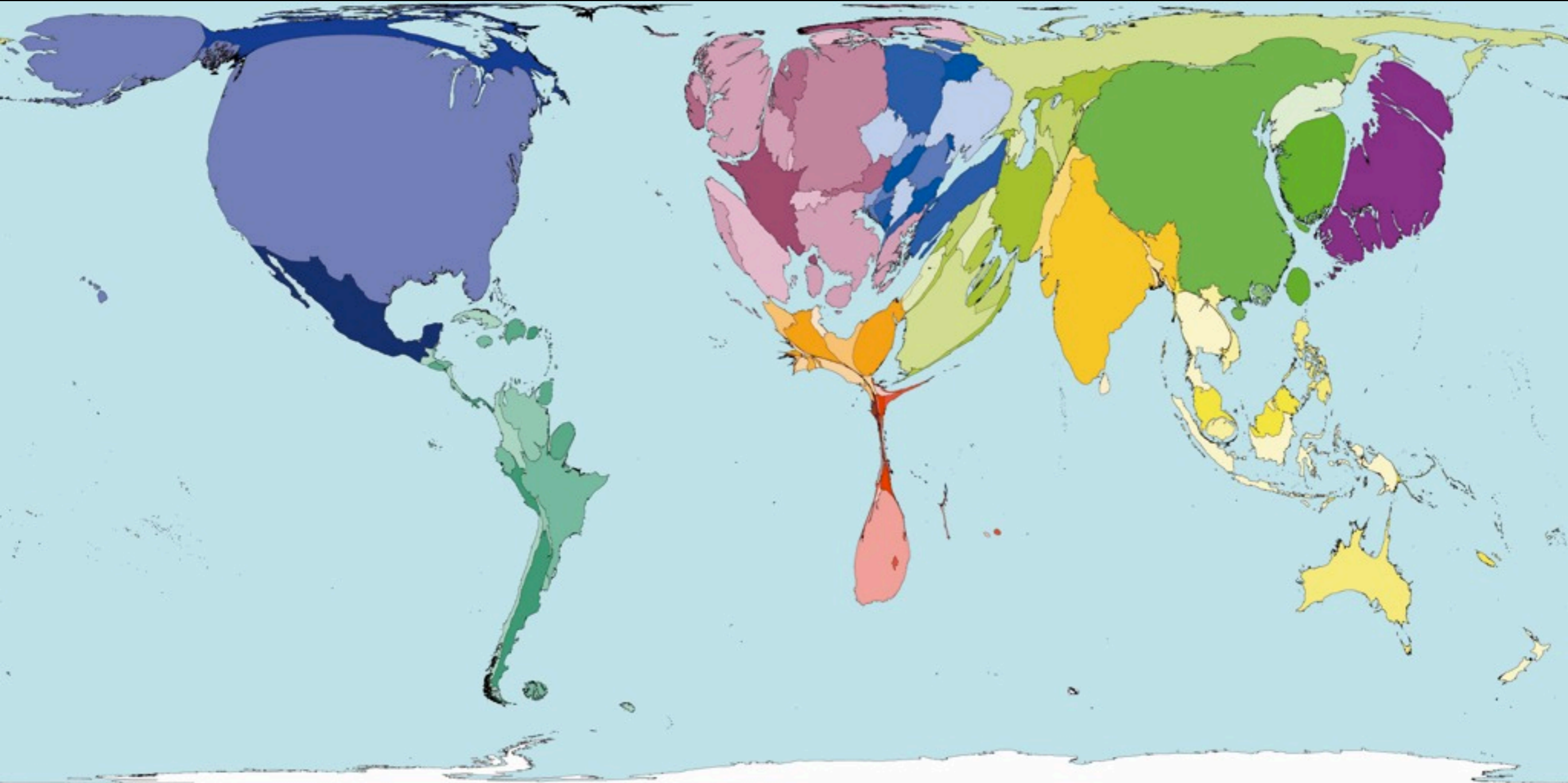


THG-Emissionen pro Kopf (ohne LULUCF)

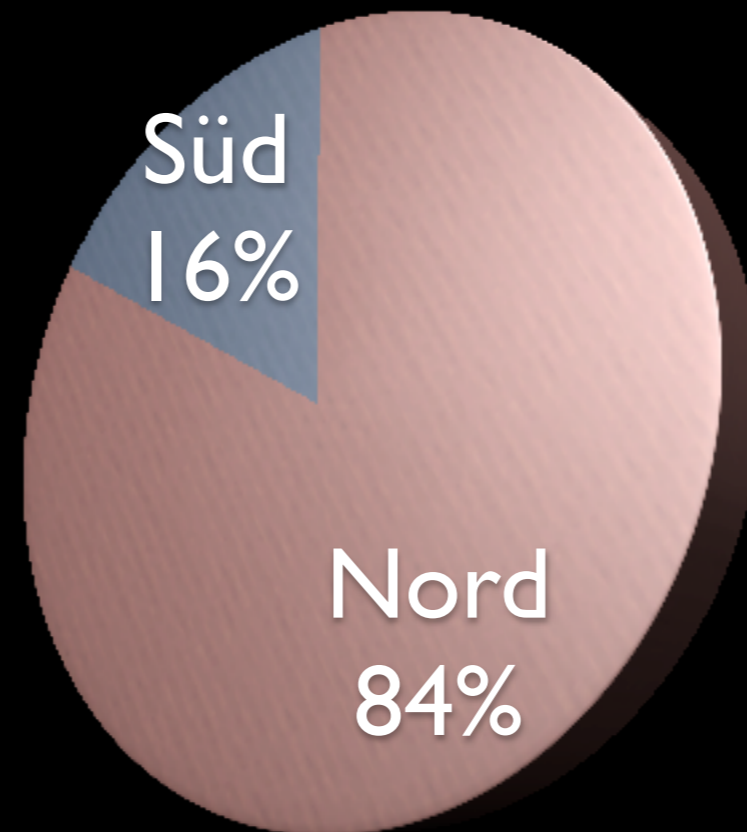


THG-Emissionen pro Kopf (mit LULUCF)

Verursacher

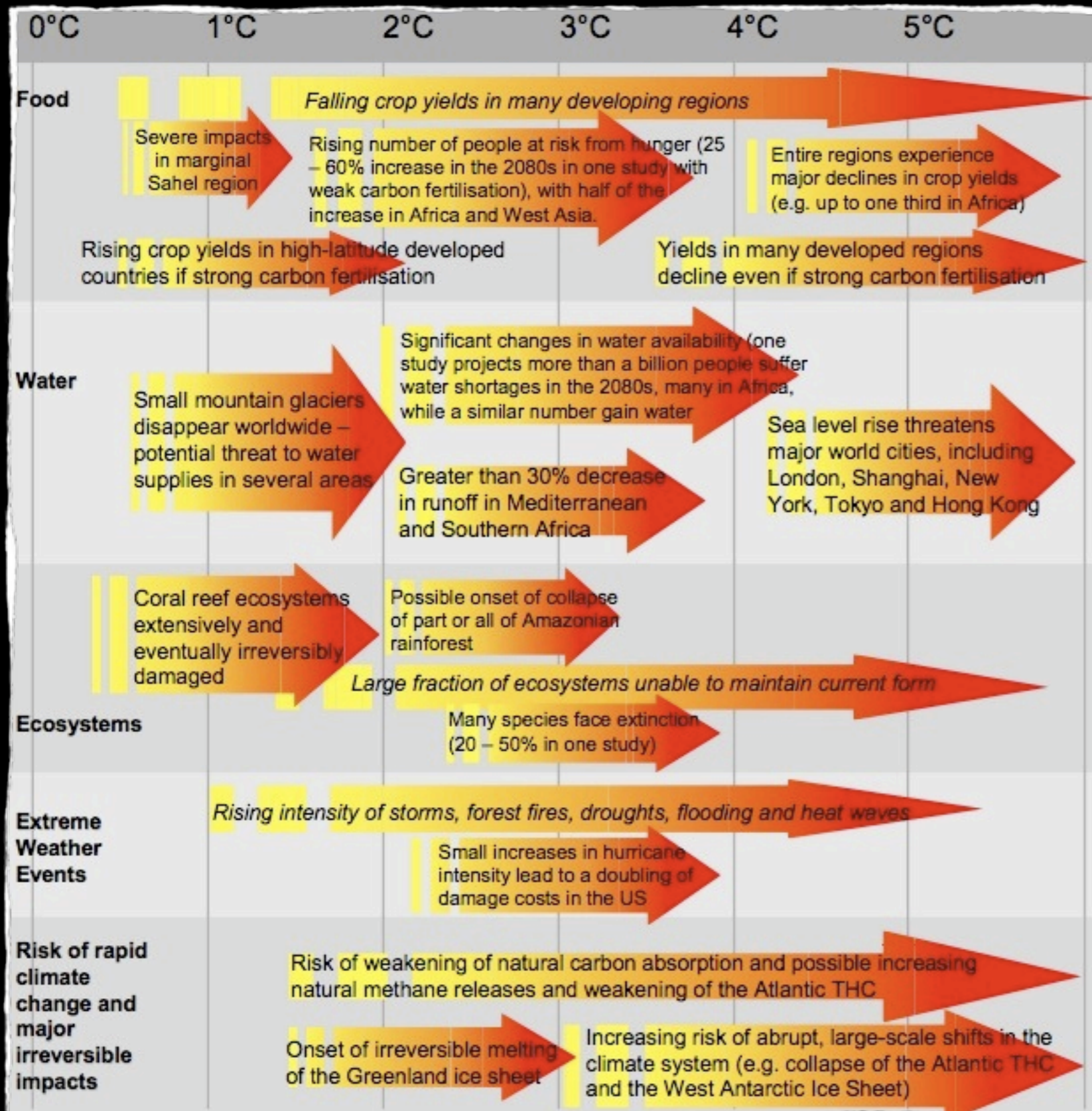


Kohlenstoff-Schulden



Kumulative CO2-Emissionen zwischen 1800 und 1988

Folgen



- ▶ Artensterben
- ▶ Dürre
- ▶ Überschwemmungen
- ▶ Wetterextreme
- ▶ Steigende Meeresspiegel
- ▶ Pos. Rückkopplung
- ▶ Hunger

Geschichte der Klimapolitik

Kurze Geschichte der Klimapolitik

Anfänge der Klimapolitik bis UNFCCC

- 1979** Genf
1. Weltklimakonferenz
WissenschaftlerInnen beraten mögliche menschliche Einflüsse auf das Klima.
- 1988** Toronto
2. Weltklimakonferenz
137 Staaten beraten über Maßnahmen, Forderung nach einer internationalen Klimaschutzkonvention
- 1988**
IPCC-Gründung
IPCC als Expertengremium der Klimaforschung eingerichtet
- 1990**
1. IPCC-Bericht
Erster breiter wissenschaftlicher Konsens, dass „eine gefährliche anthropogene Störung“ des Weltklimas möglich ist
- 1992** Rio
„Erdgipfel“
UNCED: **UNFCCC** verabschiedet,
Ziel: „Stabilisierung der Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre“,
„Verhinderung einer gefährlichen anthropogenen Störung des Klimas“, tritt
1994 in Kraft

Das Kyoto-Protokoll

1995 Berlin
COP 1

Veröffentlichung des **2. IPCC-Berichts**,
„Berliner Mandat“: Innerhalb von 2 Jahren Protokoll mit Maßnahmen
ausarbeiten

1997 Kyoto
COP 3

170 Staaten vereinbaren „**Kyoto-Protokoll**“. Ziele: THG-Reduktion um
weltweit 5,2% (im Vergleich zu 1990) zwischen 2008-2012

2000 Den Haag
COP 6a

Scheitern; Streit um Anwendung flexibler Mechanismen, Kohlenstoff-Senken,
Kontrolle der Einhaltung, Unterstützung für Entwicklungsländer

2001 Bonn
COP 6b

Fortsetzung; USA wollen Kyoto nicht ratifizieren

2001 Marrakesh
COP 7

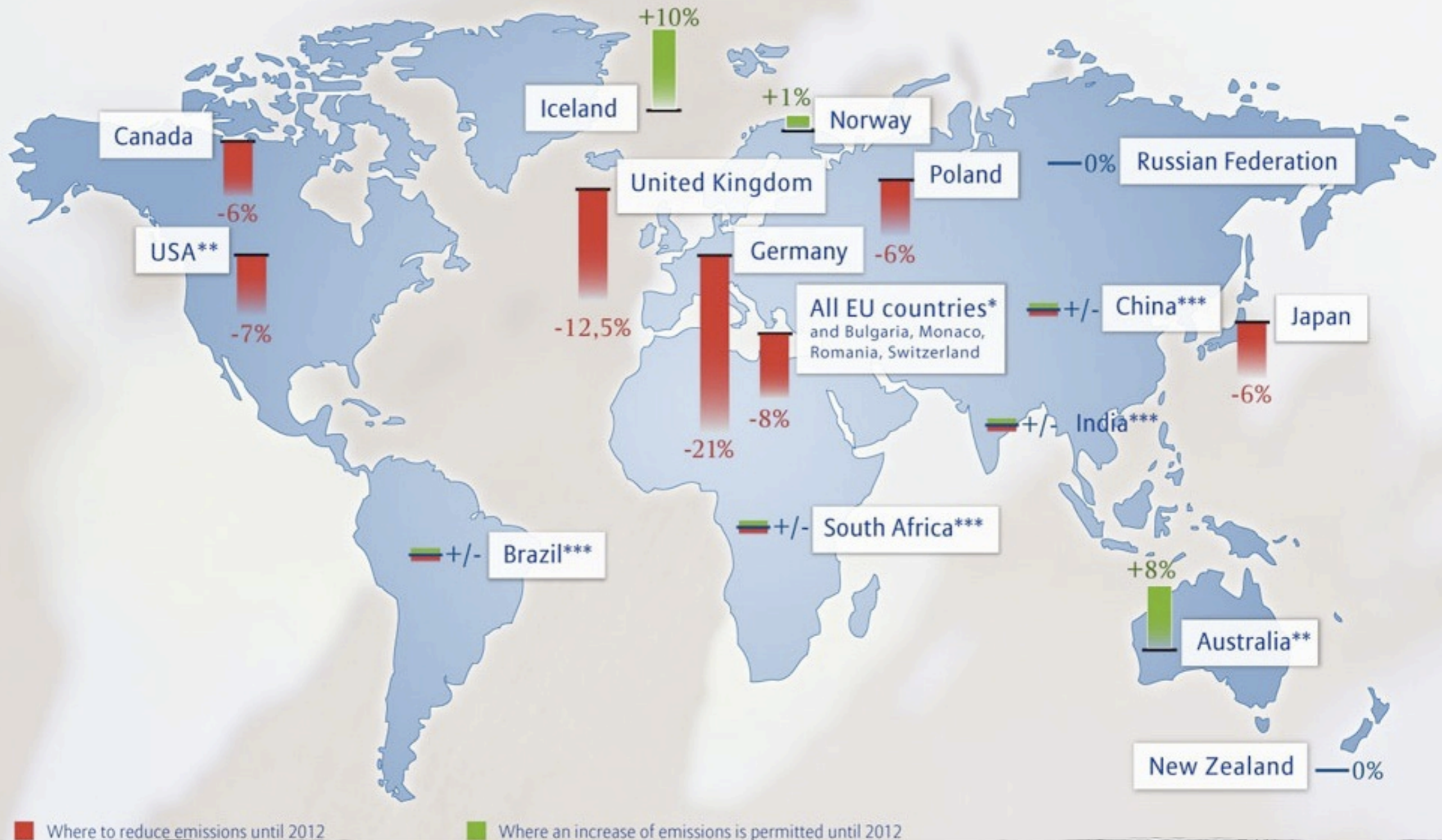
gilt als Erfolg, „Marrakesh-Accords“; Anpassung an Klimawandel erstmals
Thema, insbes. für Entwicklungsländer

Post-Kyoto

- 2002** Neu Delhi
COP 8
Erstmals Konflikte zwischen Nord und Süd um Klimaschutz vs. Entwicklung und Gerechtigkeit
- 2004** Buenos Aires
COP 10
Russland wird geködert durch „Hot Air“ und WTO-Beitritt und ratifiziert Kyoto, das damit in Kraft treten kann, **„Anpassungs-COP“**, Beginn Post-2012-Diskussion
- 2005**
Kyoto-Protokoll tritt in Kraft, G8-Gipfel von Gleneagles als neues Klimaforum
- 2007** Bali
COP 13
„Bali-Roadmap“: Post-Kyoto-Abkommen bis 2009 schließen, wenig konkrete Ergebnisse in wichtigen Fragen, mehrere unübersichtliche Verhandlungsstränge
- 2008** Poznan
COP 14
Kaum Fortschritte, EU zögert mit Vorreiterrolle, Nord-Süd-Streit um Anpassung und Technologietransfer, Zeitplan damit kaum zu halten
- 2009** Kopenhagen
COP15
Gilt als **„last exit“**, um auf internationaler Ebene wirksamen Klimaschutz zu erreichen; zentrale Themen: Rolle der USA, Technologietransfer, Nord-Süd-Finanzierung

Reduktionsverpflichtungen

Emission Targets for Selected Countries (Kyoto Protocol)



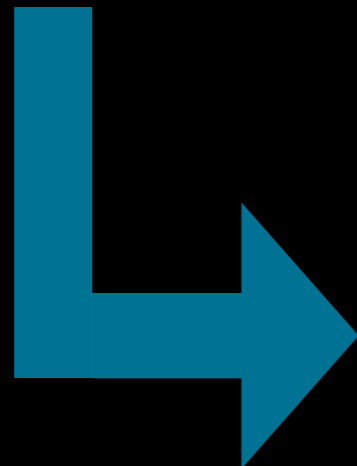
Struktur des Klimaregimes

**United Nations Framework
Convention on Climate Change
(UNFCCC)**

COP

SBSTA

Sekretariat



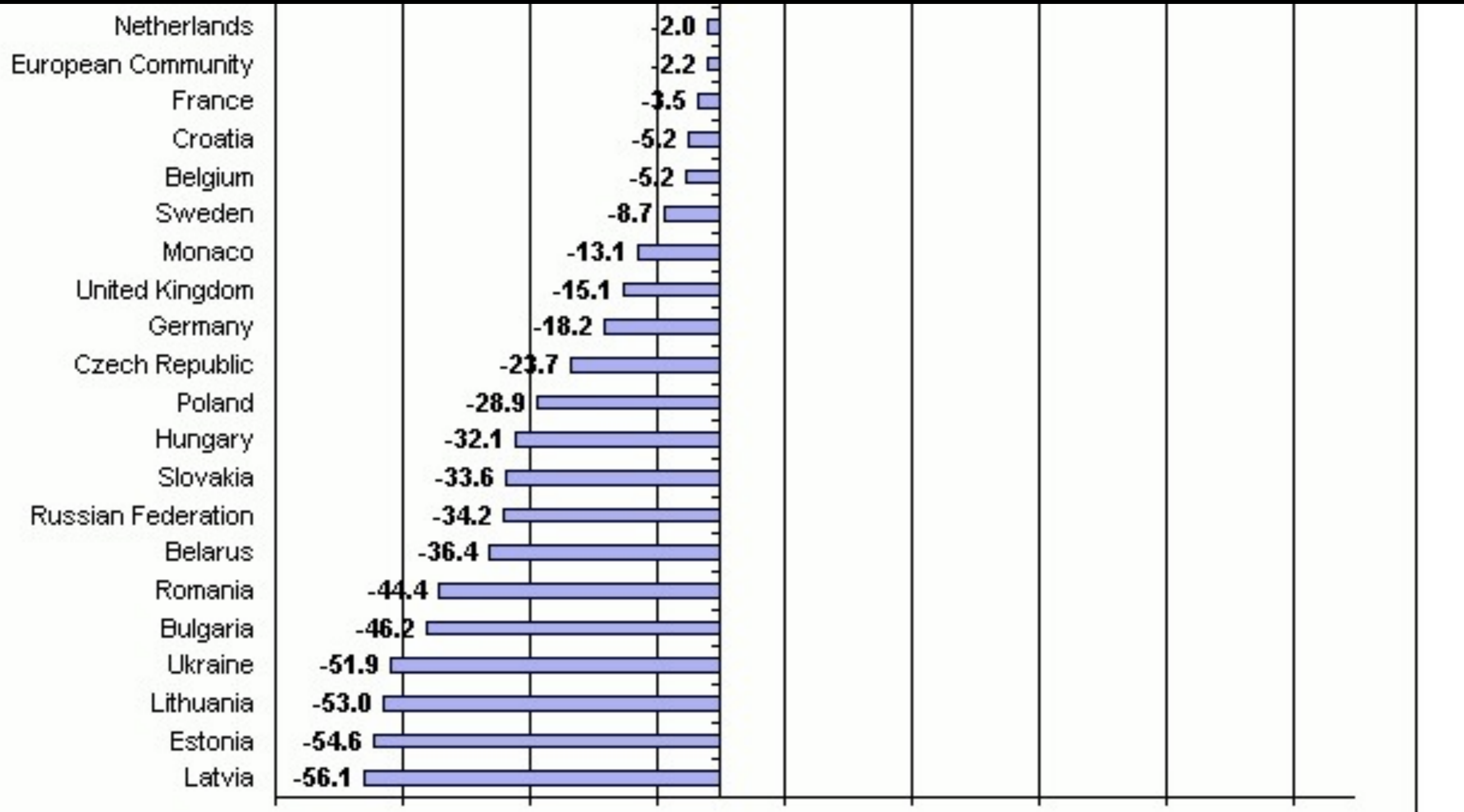
Kyoto-Protokoll

MOP

Reduktionen

CDM
JI
EH

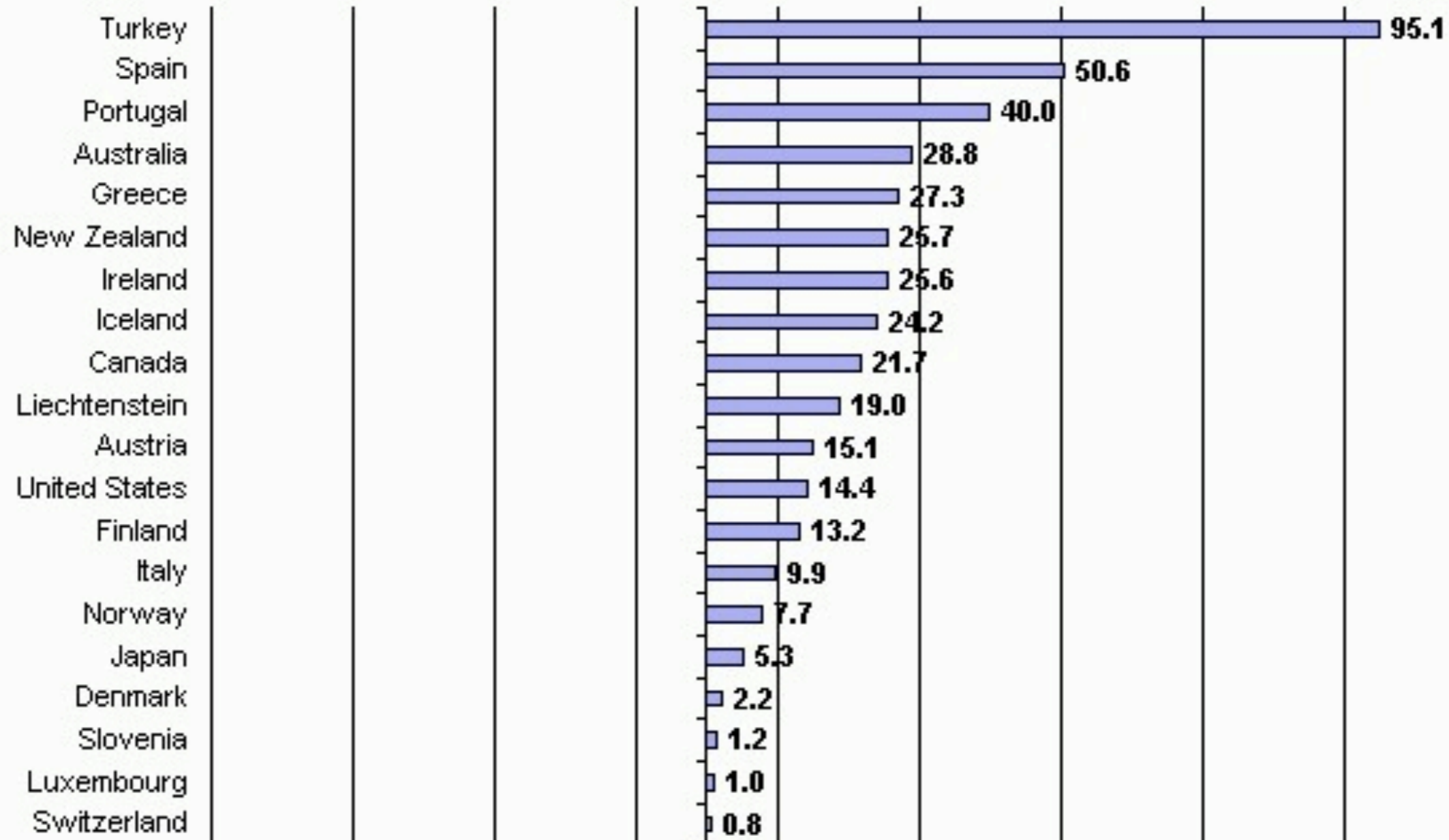
Positive Bilanz



THG-Emissionen ohne LULUCF zwischen 1990 und 2006

Negative Bilanz

Changes in GHG emissions excluding LULUCF (%)



THG-Emissionen ohne LULUCF zwischen 1990 und 2006

Weltweit: 1990-2010 etwa +25%

Wirtschaftskrise und Klimapolitik

Emissionstrends

Second Period European Carbon Futures (2012) Preise und Handelsvolumen

03.08.2009

Skala: [Intraday](#) | [Woche](#) | [Monat](#) | [Quartal](#) | [Jahr](#) | [Gesamt](#)



Sinkende Investitionsbereitschaft



(Klimaschutz)Gesetze



Kopenhagen

Verhandlungsstränge

Emissionsminderung

Industrieländer („Kyoto-Plus“)
Schwellenländer (Equity)

Anpassung

Finanzhilfen durch Industriestaaten
Klimaversicherung

Technologietransfer

Pilotprojekte
Patentschutz

Finanzierung

Versteigerung von Emissionszertifikaten
Freiwillige Zahlungen

Entwaldung

Finanzmechanismus („REDD“)

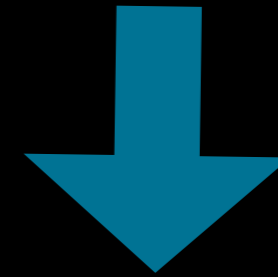
Verhandlungsstränge

UNFCCC
(192 Länder)



AWG
Long term cooperation

Kyoto-Protocol
(39 Industrieländer, ohne US)



AWG
Future of the Kyoto Protocol

3 Optionen

1. Gemeinsames Protokoll
2. Kyoto-Entscheidungen und Kopenhagen-Protokoll
3. Nur Entscheidungen



Charles Dharapak / AP

Vielen Dank!